



Der Krieg in der Ukraine

Perspektiven für die EU
und Einblicke in die
russische Gesellschaft

Ort: **Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen
Untersuchungshaft der Staatssicherheit**
Grüner Weg 5, 18055 Rostock

Zeit: **22. April 2022, 18 Uhr**

Ein Angriffskrieg in Europa schien bis vor kurzem schwer vorstellbar, nun ist er in der Ukraine Realität. Wir laden alle Interessierten herzlich zur Diskussion mit unseren Gästen ein:



*Christina Riek,
Memorial Deutschland e. V.*



*Dr.sc.pol.
Kai-Olaf Lang, SWP Berlin*



*Dr. Pierre Gottschlich,
Universität Rostock*

Foto Thomas Rahr

Der Eintritt ist frei! Wir bitten um Voranmeldung unter diesen Kontaktdaten: **ltschirschwitz@lpb.mv-regierung.de** oder **0172 258 7186**.

Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen.



Der Krieg in der Ukraine

Perspektiven für die EU
und Einblicke in die
russische Gesellschaft

22.4.
2022
Rostock

Zusammen mit unseren Gästen möchten wir u. a. die Frage erörtern, welche (sicherheits)politischen Konsequenzen sich für die EU in Bezug auf die Ukraine und die Russische Föderation langfristig ergeben und wie sich innerhalb der EU die Bedeutung der osteuropäischen Staaten wandelt. Zugleich werfen wir einen Blick auf die Situation in Russland selbst: Wie steht die russische Gesellschaft zum Krieg und welche Verbindungen gibt es in die Ukraine und andere Staaten Osteuropas bzw. der Europäischen Union?

Unsere Gäste:

Christina Riek studierte Dolmetschen und Übersetzen mit den Sprachen Russisch, Französisch und Englisch in Leipzig, Wien und Paris. Sie arbeitete beim Goethe-Institut in Astana/Kasachstan und war Praktikantin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kyjiw. Sie war als Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste bei Memorial St. Petersburg und seit 2019 beim EU-Russia Civil Society Forum tätig und koordiniert Projekte mit zivilgesellschaftlichen Akteuren aus Belarus, der EU, Russland und der Ukraine. Seit 2019 ist sie Vorstandsmitglied von Memorial Deutschland e.V.

Dr. sc. pol. Kai-Olaf Lang ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe EU/Europa der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) Berlin. Regionale Schwerpunkte seiner Forschung sind Mittel- und Osteuropa sowie die baltischen Staaten. Er ist unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), der Deutsch-Polnischen Kopernikus-Gruppe und des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums.

Dr. Pierre Gottschlich (Moderation) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock.